

SPORT: ENDURO-WM GÜNSTIGER EINSTEIGER: HONDA CRF 230 TUNING: BMW R 100 GS

04-2005 November/Dezember/Januar

DEUTSCHLAND € 3,40 ÖSTERREICH € 3,90 SCHWEIZ sfr 6,70 BENELUX € 3,90 ITALIEN € 4,50 UNGARN Ft 1250

ENDURO
abenteuer

enduroabenteuer



African Queens

ENDURO - SPECIAL PARTS



XR640
Rallye Forts Lite



NEU USD Gabel KIT

Marzocchi Shiver USD Gabel & AQ Gabelbrücken für:
Honda:
 Varadero,
 TransAlp,
 AfricaTwin
BMW:
 R1100 GS,
 R1150 GS.



NEU Rallye-Team Anzug

Der ultimative Anzug für den Sportfahrer!
 Bestehend aus:
 Cordura Hose & Jacke,
 Jersey (Trikot) &
 Gürteltasche



NEU Wave Bremscheiben (Vorne)

Die super leichten Scheiben für:
 Honda: AfricaTwin



MADE IN ITALY !

Der neue Vemar VRX 7 ist da.

Die innovative Lösung für Sport, Tour und Super Moto. Der erste reinrassige Enduro Helm mit integriertem Halbvisier. Perfekte Verarbeitung kombiniert mit höchstem Tragekomfort. Der Top Crosshelm aus der italienischen Helmschmiede.

- Carbon/Aramidfibre/Fiberglass
- ECE 22.05
- Ultraleichte Schale (1180 Gramm Gesamtgewicht)
- Antiallergisches, herausnehmbares und waschbares Innenfutter
- 3 Helmschalengrößen
- 2 Front Air Vents, Kinnbelüftung, 4 Seiten und Hinterkopfbelüftung
- Google Grip
- Verstellbarer Schirm
- Ersatzschirm inklusive (schwarz)
- Halbvisier (sekundenschnelle Montage)
- Doppel D Ring Verschluss mit Sicherung
- Größen XXS - XXL
- Farbe (Schwarz/silber)

- nur **289,00 €**



TOURATECH
TOURING RALLYE RACING TECHNOLOGY



Bestellungen und Gratiskatalog direkt bei :

TOURATECH AG
 Auf dem Zimmermann 7-9
 DE 78078 Niedereschach
 Tel.: +49 (0) 7728 9279-0
 Fax: +49 (0) 7728 9279-29
 eMail: info@touratech.de
 Internet: www.touratech.de



Der Putzteufel

von Markus Biebricher

Wie die Liebe zu einem Motorrad zu Zwangsneurosen führen kann, wie der Besitz einer schönen Maschine umschlagen kann in nagende Ohnmacht, wie aus Werterhaltungsmaßnahmen Raserei werden kann.

Dreck spritzt hoch, ein Gewitter aus Steinen donnert gegen den Motorschutz, die Federelemente pumpen bis zum Anschlag, ackern in dem Versuch, die knüppelhaften Kanten der bombentrichterhaften Löcher zu schlucken. Er ist zu schnell, das Fahrwerk überfordert, die Sturzbügel nach dem Eintritt des Unvermeidlichen verbogen. Immerhin haben sie den Lack der AfricaTwin vor bösen Schrammen bewahrt. Billiger Mist, jetzt werden die besten Bügel am Markt verbaut.

Die Montage dauert, dabei entdeckt er Kratzer, Dellen, Korrosion und Rost an verborgenen Stellen. Jede Macke ist Spur, erzählt eine Geschichte. Zehn gemeinsam überlebte Jahre. Hunderte von Touren. Schweiß, Durst, Schmerzen, Niederlagen. Aber auch Glück.

Wo er schon mal dabei ist, zerrupft er das halbe Motorrad. Entdeckt immer mehr im Verborgenen vor sich hingammelnde Geschwüre, die seinem explodierenden Instandhaltungstrieb ein Dorn im Auge sind. Er entwickelt Putzeifer an Stellen, die auch der pingeligste TÜV-Prüfer niemals zu Gesicht bekäme. Empfindet dabei eine Art innerer Reinigung.

Die Kratzer wandeln sich vom Andenken an gemeinsam durchlebte Abenteuer zum hässlichen Makel. Sie müssen weg. Er malträtiert seine Finger bis zum Gelenkrheumatismus. Wahre Schönheit kommt auch bei Motorrädern von innen. Er baut alles wieder zusammen und beginnt, der für schmutzige Abenteuer konzipierten Maschine auch äußerlich eine überirdische Sauberkeit ange-deihen zu lassen.

Seine Kumpels greifen bei ihren einmal im Jahr stattfindenden Werterhaltungsmaßnahmen gerne zum Putz- und Pflege-Pils. Nicht mit ihm. Kein Alkohol soll seine Hingabe vernebeln, nach stundenlanger Wienerlei steht die Twin da wie aus dem Prospekt. Alle Patina weg, besser als neu. Ist sie

nicht herrlich, ist sie nicht zu schön für den Sündenpfehl des täglichen Verkehrs?

Erst jetzt, wo jedes Detail erstrahlt, kann er ihr Erscheinungsbild in seiner Vollkommenheit aufnehmen. Erst jetzt sich in Ruhe überlegen, wo Edel-Zubehör dieses Gesamtkunstwerk auf zwei Rädern noch weiter aufwerten und optimieren würde. Eine neue Sitzbank. Ein neues Ketten-Kit, Spezial-Anfertigung, doppelte Lebensdauer. Applikationen aus gelochtem Edelstahl, um empfindliche Teile noch besser zu schützen. Die hässlichen Kotflügel müssen zum professionellen Lackierer. Halsabschneider, egal. Werden schwarz, wie die Basis der Twin. In Schwarz sind alle anderen

Farben enthalten. Das sieht man aber erst, wenn man es auf Hochglanz poliert hat. Weitere Teile, nur vom Feinsten: Federbein, Gabelfedern. Lenker, Auspuff, schwarze Scheibe. Eine Dose Never Dull und blutige Finger für den Motorschutz. Darin spiegeln sich die fanatischen Züge eines zwanghaften Putzers.

Eine Göttin. Fast zu schade für die nächste Ausfahrt. Drohend ziehen Regenwolken auf. Nur keine Blöße geben. Im Innern brodeln es, als der Landstraßending der Twin in die Ritzen spritzt. Regen, jeder Tropfen eine Niederlage, ein

feiner Schmerz auf der Haut, die jetzt zur äußeren Hülle des Motorrads geworden ist.

Jeder verdammte Schlamm-spritzer eine Delle ins Selbstbewusstsein, ein Makel, ein Kratzer im Perfektions-Anspruch. Wieder kostbare Freizeit in der Garage, doch nun weiß er um die neuralgischen Punkte. Auf jeder Ausfahrt sucht ihn Regen heim, was ist das für ein Land. Wenn kein Wolkenbruch, dann zermürben Staub und Fliegen das makellose Äußere der Maschine und das kränkelnde

Herz des Besitzers.

Immer öfter lässt er die Twin in der Garage, um den weltentrückten Glanz nicht zu gefährden. Wenn sie dreckig ist, fühlt er sich elend. Er beginnt,

Schmutz zu hassen. Dreck verdeckt Wahrheit, verunstaltet Schönheit. Verunreinigung ist Krankheit. Verwahrlosung, Verfall, Verwesung, ein Alptraum. Die Twin eines Kollegen sieht aus wie aus der Gosse gezogen. Ein anderer lässt seine Exoten-Enduro in der Tiefgarage vergammeln. Was für Barbaren, was für Narren, keine Erziehung, keine Ehrfurcht vor dem Material.

Die Kumpels machen sich Sorgen. Er leiht sich andere Motorräder, um seine Königin nicht zu quälen. Die Nachbarn schauen besorgt: Wieder am Putzen? Muss was für den

Werterhalt tun, murmelt er. Im Tiefglanz des schwarzen Tanks die Fratze des Wahnsinns. Eine Zwangsneurose, sie lässt sich nicht mehr verbergen. Ist nicht jede Radumdrehung eine Wertminderung? Muss der Motor nicht minütlich einen Ölwechsel bekommen? Die Kolben, die Pleuel, Kurbel- und Nockenwelle, Ventile Steuerkette, Getriebe-Zahnräder, die vielen, hochsensiblen Teile, jede Bewegung bedeutet Verschleiß, Verrat an der Ewigkeit.

Er hält es nicht mehr aus. Man müsste auch die Innereien des Motors versiegeln. Jetzt fährt er überhaupt nicht mehr. Hebt die Königin ab und zu vom Ständer, betet sie an. Dieser verdammte Staub. Unter dem Biber-Bettuch all die edlen Teile, die ganze teure Protektion. Nutzlos. Muss sich nur noch gegen den Zahn der Zeit wehren, der Vergänglichkeit trotzen. Er überlegt sich, wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und -Druck in der Garage geregelt werden könnten. Ach was, selbst der Druck des Tuches, die Schwebeteilchen in der Luft, die Bleichkräfte des Lichts sind schädlich. Überall Schadstoffe, Erreger, Bakterien, Viren, eine feindliche Umwelt. Das pure Dasein der Twin verursacht Schmerzen.

Magengeschwür, schlaflose Nächte. Selbst ein Museum kann er sich jetzt nicht mehr vorstellen, all die unbefugten Gaffer, die schmierigen Hände, nein, dazu ist sie zu kostbar. Letzte Erkenntnis im Fieberwahn: Sie muss weg. Aus seinem Leben verschwinden, Die Liebe zur Königin tötet ihn, und sie mit. Er wird sie opfern auf dem Altar des Konsums. Beauftragt einen Freund, die Überirdische zu verkaufen, erträgt nicht mehr, sie anzusehen, erträgt nicht mehr die Bürde des Besitzes. Verbrennt die Putzmittel, entfernt mit den Ölflecken die Spuren gemeinsamer Liebesnächte, wäscht sich ihre Existenz von der Haut. Es wird Jahre dauern, bis die Wunden geheilt sind.



Illustration: Markus Biebricher